



STADT & LANDmagazin

Weihnachtszeit

weihnachtskrippen • weihnachts★shopping • pflanzen überwintern

Freitag+Samstag, 8.+9. Dezember 2023

ADVENTS SHOPPING

5x
CUMULUS

Auf das gesamte Sortiment

Migros-Supermarkt
Do it + Garden

Micasa
SportX

Einlösbar in der Migros-Filiale, Do it + Garden, Micasa und SportX im Zürisee-Center gegen Vorweisen der Cumulus-Karte. Ausgenommen sind Gebührensäcke, -marken, Vignetten, Depots, Ersatzteile, Service- und Dienstleistungen, E-Loading, iTunes/App-Karten, SIM-Karten, Gutscheine, Geschenkkarten und Geschenkboxen.

Zürisee Center, Rütistrasse 1, 8820 Wädenswil | zueriseecenter.ch

MIGROS DO IT+GARDEN
MIGROS

micasa
MIGROS

SPORTX

QUALIPET
Aus Liebe zum Tier

D
DINER

Schefer
KÄSE & VORWORT

zürisee center
WÄDENSWIL

Ach glaub doch was Du willst!



DIE
kolumne
von mz

Die «Glaubenszeit» hat begonnen und doch glaubt nicht jeder alles oder gleich viel. Glauben hängt auch mit Wunschdenken, Schönmalerei und heiler Welt zusammen. Jedenfalls sind viele «Glaubensdinge» nur schwer verständlich, nachvollzieh- oder greifbar.

All die schrecklichen Nachrichten, müssen wir glauben, aber stimmen sie auch in dieser Form? Nachprüfen können wir es jedenfalls nicht. Ich bin kein Verschwörungstheoretiker, aber zeitweise lohnt es sich, genauer hinzuschauen. Beginnen wir bei der Kirche. Adam und Eva waren die ersten Menschen, somit stammen alle von ihnen ab und sind folglich miteinander verwandt. Infolge die Sintflut ertrank die Menschheit und dank Noah und seiner Frau entstand neues Leben. Wer entscheidet ob wir in den Himmel oder in die Hölle kommen? Auch hier wieder, reine Glaubenssache oder kennen Sie jemanden der dort war und davon erzählen kann? Auch eine Feuerbestattung für Katholiken wurde erst ab dem II. Vatikanischen Konzil 1962 erlaubt, vorausgesetzt die Verstorbenen glaubten zu Lebzeiten an das Auferstehen – aus der Asche heraus wäre das wohl kaum möglich gewesen.

Schwenken wir rüber zur Schweiz. Wie steht es um unser Fotomodell auf dem Fünfliber, unserem Volkshelden und Erlöser aus der Knechtschaft der Habsburger, dem Wilhelm Tell? Eine erfundene Sagen- und Geschichtsfigur, nein nicht von Ricola, sondern von Schiller. Auch dieser Glaube hält sich hartnäckig, wird ebenso wie Adam und Eva an unseren Schulen gelehrt und von uns verehrt.

Und nun ein Beispiel aus der Geographie. Es heisst, der Glaube versetzt Berge, das stimmt aber definitiv nicht. Trotz des überaus grossen Anteils an Gläubigen in der Schweiz, haben wir noch immer keine freie Sicht aufs Mittelmeer! Dank der Klimaerwärmung sind die Passstrassen nun auch im Winter schneefrei und Schneepflüge werden überflüssig. Auch das gute, alte Reduit hat ausgedient und seinen Dienst getan. Was wollen wir also noch mit diesen Bergen, Felsen und Steinbrocken anfangen?



Ganz zum Schluss: Neulich hörte ich, dass einer wegen seinem Glauben eingesperrt wurde – er glaubte, keine Steuern zahlen zu müssen.

Ihr Marco Zimmermann

INHALT

WEIHNACHTSKRIPPEN

Geschichte der Weihnatskrippen / 4

WEIHNACHTS★SHOPPING

Mit schönen Stoffen nachhaltig verpacken / 8

Familiendition Weihnachtsbaum / 10

GESUNDHEIT

... und sie läuft und läuft / 12

LEBEN & GENIESSEN

Kälte, Frost und Schnee in der Pflanzenwelt / 14

AUSFLIEGEN


Ab auf die Piste / 16

KULTUR IN DER SCHWEIZ

Kulturelle Ausflüge / 18



IMPRESSUM STADT&LANDmagazin

inpuncto Verlag GmbH, Merkurstrasse 3, 8820 Wädenswil, Telefon 055 214 15 16, www.stadtundland-magazin-rj.ch,  [stadtundland_magazin](https://www.instagram.com/stadtundland_magazin)

Herausgeber inpuncto medien, Marco Zimmermann, Merkurstrasse 3, 8820 Wädenswil, Telefon 044 772 82 82

ISSN 2235-8749 – Auflage: 20'000 Exemplare mit über 65'000 Lesern – Verteilregion: 70 Gemeinden rund um den Zürichsee und im Linthgebiet –

Erscheinungsweise: monatlich, 12x jährlich jeweils anfangs Monat

Anzeigen: Karin Broger & Angela Ardenghi, verkauf@stadtland-magazin.ch – Redaktion: Marco Zimmermann, redaktion@stadtland-magazin.ch –

Layout: Franziska Marty, insetate@stadtland-magazin.ch Fotos: Redaktion, dem Verlag zvg. sowie gemäss Copyright/Angabe am Bild – Titel: unsplash/mike blank, Editorial:unsplash, djd

Copyright: Alle Beiträge (Inserate wie Publiereportagen – inkl. Text, Bild, Grafiken und Layout), welche von uns erstellt und/oder modifiziert wurden, sind urheberrechtlich geschützt.

Die Weiterverwendung und die Weitergabe an Dritte, auch auszugsweise oder modifiziert, ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers/Verlages erlaubt. Dies gilt insbesondere für die Vervielfältigung sowie die Einspeisung und Verarbeitung in Online-Dienste, Datenbanken, Printmedien, Publikationen jeglicher Art.

AUSGABE 12 | 2023

Die Geschichte der Weihnachtskrippe

Überall auf der Welt, wo Christen die Menschwerdung Gottes feiern, findet man den Brauch, zur Weihnachtszeit in Kirchen und Häusern Weihnachtskrippen aufzustellen. Krippen sind figürlich – künstlerische Darstellungen der Geburt Jesu in einer Futterkrippe in einem Stall zu Bethlehem. An der Krippe stehen die Heilige Familie und die Hirten, im Hintergrund der Ochs und der Esel. Die Anbetung der Weisen aus dem Morgenlande, der Heiligen Drei Könige, wird um den 6. Januar mit in die Krippenlandschaft einbezogen.



DAS MENSCHWERDUNG UND DIE GEBURTSKIRCHE

Die ersten bekannten schriftlichen Zeugen, die das Geschehen der Menschwerdung Christi beschrieben haben sind die Evangelisten Lukas und Matthäus. Besonders bekannt ist das Weihnachtsevangeliem des Lukas, das wahrscheinlich im 2. Jh. n. Chr. entstanden ist und dann allmählich in den ersten Christengemeinden verbreitet wurde. Die Verehrung des Geburtsstelle Jesu bei Bethlehem geht bis ins 2. Jahrhundert zurück. Erstmals bei Justin dem Märtyrer, dann bei Origenes und Hieronymus und Justinus wird eine Höhle in Bethlehem als christliches Pilgerziel erwähnt. Über dieser Höhle liess Kaiser Konstantin der Grosse auf Anregung seiner Mutter Helena die Geburtskirche errichten.

Bereits im 4. Jahrhundert finden sich in Rom (in den Katakomben) bildliche Darstellungen der Geburt Christi. Der genaue Ursprung der Krippe ist aber nicht sicher zu bestimmen, sondern ist das Produkt einer langen Entwicklung. Urkundlich belegt ist, dass schon in altchristlicher Zeit am Weihnachtstag in den Kirchen religiöse Schaustellungen zu sehen gewesen sind, welche ab dem 10. Jahrhundert immer mehr volkstümlichen Charakter annahmen und sich allmählich über ganz Europa verbreiteten.

WER WAR DER ERFINDER DER WEIHNACHTSKRIPPE?

Oftmals wird auch der Hl. Franziskus von Assisi als «Vater der Krippe» angesehen, da er im Jahre 1223 um Weihnachten in einem Walde die erste Weihnachtskrippe in der uns bekannten Form baute. Mit Erlaubnis des Papstes Honorius III. zog er damals aus dem Kloster von Greccio aus und errichtete in einer Waldhöhle eine Futterkrippe, an der auch ein lebendiger Ochs und Esel stand, die Heilige Familie war jedoch noch nicht zugegen. Dann hielt er vor einer grossen Menschenmenge seine berühmte Weihnachtspredigt und machte so den des Lesens Unkundigen die Weihnachtsgeschichte besser verständlich.

Diese These ist mittlerweile überholt; schliesslich stellten die Geschehnisse in Greccio auch eher ein Krippenspiel denn eine figürliche Krippendarstellung dar. Mit der Krippenfeier von Greccio steht möglicherweise das in Frauenklöstern des 13. und 14. Jahrhunderts verbreitete Christkindlwiegen in Verbindung. Im 14. und 15. Jahrhundert entwickeln sich erste statische Krippendarstellungen, vor allem in Italien. Aus dem Jahr 1478 ist eine Liste von Krippenfiguren erhalten, die für die Kirche San Giovanni a Carbonara in Neapel geschnitzt werden sollten: die Heilige Familie, Ochs und Esel, drei

Hirten, zwölf Schafe, zwei Hunde, vier Bäume, elf Engel und je zwei Propheten und Sibyllen. Einige dieser Figuren sind erhalten.

Eine der ältesten Weihnachtskrippen steht in der Sixtinischen Kapelle der Kirche von S. Maria Maggiore in Rom. Sie wurde 1289 von Arnolfo di Cambio aus Alabaster gefertigt und 1291 dieser Kirche gestiftet. Die Krippe hat die Form eines kleinen Hauses, in dem die Anbetung der Könige dargestellt wird.

WÄHREND DER GEGENREFORMATION

Bestärkt durch das Konzil von Trient (1545 - 1563) versuchten die Orden der Jesuiten, Serviten und Franziskaner, die Kenntnis des Lebens Jesu durch szenenhafte Darstellungen in der Bevölkerung zu vertiefen. Vor allem die Passion vor dem christlichen Hauptfest Ostern sowie Weihnachten wurden solchermassen nähergebracht. Kästchen mit biblischen Darstellungen wurden in Kirchen aufgestellt und wurden auch in adligen Kreisen bald populär.

Die 1562 in der Jesuitenkirche St. Klemens (Prag) am Hauptaltar aufgestellte Weihnachtsdarstellung war die erste Krippe nördlich der Alpen. Als Neuheit erregte sie grosse Aufmerksamkeit in der Bevölkerung. Die erste Beschreibung einer Prager Weihnachtskrippe datiert von 1581, demnach waren anscheinend lebensgrosse Figuren der Heiligen Familie in einer mit efeumrankten Säulen und Bäumen gestalteten Szenerie aufgestellt. Das Zeigen dieser Krippe war verbunden mit dem Vortrag von Weihnachtsliedern. Christoph Daxelmüller ordnet die von Jesuiten «erfundene» Weihnachtskrippe in eine missionarische Gesamtstrategie des Ordens ein: Sie begriffen Religion als ein Handlungselement, das den Körper ebenso betraf wie die Sinne und Gefühle. Dabei stand die Inszenierung der Passionsgeschichte im Vordergrund, da Ostern das wichtigste christliche Fest und Weihnachten klar übergeordnet war. Der Krippenaufstellung in Prag ging der Aufbau eines Heiligen Grabes dort um drei Jahre voraus, was einem allgemeinen Trend entspricht.

DIE ZEIT DES BAROCKS

Die grosse Blütezeit der Krippen war das Zeitalter des Barock. Erste sichere Nachrichten von Kirchenkrippen stammen aus Süddeutschland, wo nach der unruhigen Zeit der Reformation zuerst die Jesuiten den grossen Wert der Krippe als Andachtsgegenstand und als Mittel der religiösen Unterweisung erkannten. Die Jesuiten liessen beeindruckende, wertvolle Krippen bauen, und diese verbreiteten sich rasch in den Kirchen des gesamten katholischen Europas. Der Funke sprang bald auch auf die Städte über, und schliesslich wollte jede Gemeinde eine eigene Krippe.

Zu Hochburgen des Krippenbaus in Europa entwickelten sich Italien, Spanien, Portugal und Südfrankreich, im Osten Europas die Länder Polen, die Tschechei und Slowakei, in Mitteleuropa vor allem Österreich und der Süden Deutschlands.

Eine weitere Blütezeit erlebte die Krippenkunst im 18. Jh. Sowohl in den Schloss- und Kirchenkrippen, als auch in den Krippen des einfachen Volkes begann man, die Weihnachtsgeschichte auszuweiten und sie mit unzähligen Stationen und Episoden zu ergänzen.

Die berühmteste dieser «Ganzjahres-Krippen» (auch Passions- oder Fastenkrippen genannt) mit etwa 4000 Figuren können wir im Krippenmuseum von Brixen bewundern. Sie wurde von Augustin Propst und dessen Halbbruder Joseph aus Sterzing geschaffen.

ES FOLGTEN STÜRMISCHE ZEITEN

Immer wieder in der Geschichte durchlebten Weihnachtskrippen stürmische Zeiten, in denen es bei Strafe verboten war, derartige weihnachtliche Szenerien aufzubauen. Unter Kaiserin Maria Theresia und Joseph II. wurden Weihnachtskrippen durch mehrere Verbote aus den öffentlichen Gebäuden, also vor allem aus den Kirchen, verbannt. Wer hätte beispielsweise gedacht, dass ausgerechnet die Kaiserin Maria Theresia eine Gegnerin von Weihnachtskrippen war? Ein ähnliches Verbot erliess Erzbischof Hieronymus Franz Josef von Colloredo-Mannsfeld am 22. November 1784 für das Fürstbistum Salzburg. Doch letztlich wurde damit nur erreicht, dass das Interesse für die Krippenkunst stieg. Weihnachtskrippen hielten Einzug in Bürger- und Bauernhäuser und wurden, insbesondere im Südtiroler Grödental, zu einem bedeutenden Kunsthandwerk.

... UND HEUTE?

Krippen sind bis heute fester Bestandteil des kirchlichen und häuslichen Weihnachtsschmucks und werden in allen erdenklichen künstlerischen Stilen und Materialien gefertigt. Krippen im öffentlichen Raum gibt es in vielen Staaten, zum Beispiel vor dem Europäischen Parlament in Brüssel. Ihre Aufstellung wird aber auch aufgrund der Pflicht eines Staates zur weltanschaulichen Neutralität (Laizismus) kritisiert.

Im Oktober 2015 genehmigte das Verwaltungsgericht im französischen Nantes die Aufstellung einer Krippe als Ausdruck einer populären christlichen Tradition. Wenige Tage später verbot das Berufungsgericht von Melun die Krippenaufstellung. 2015 riet die Vereinigung französischer Bürgermeister (Association des maires de France, AMF) in einem Leitfaden zur guten laikalen Praxis (bonne conduite laïque), in öffentlichen Gebäuden Frankreichs keine Weihnachtskrippen aufzustellen. Am 7. April 2019 erklärte Papst Franziskus, ein Krippenverbot sei inakzeptabel. Er würdigte und empfahl den Brauch, Weihnachtskrippen im privaten wie öffentlichen Bereich aufzustellen, mit einem eigenen Apostolischen Schreiben (Admirabile signum).

Für was steht die Krippe?

Krippen sind figurlich – künstlerische Darstellungen der Geburt Jesu in einer Futterkrippe in einem Stall zu Bethlehem. An der Krippe stehen die Heilige Familie und die Hirten, im Hintergrund der Ochs und der Esel. Der Mittelpunkt ist die Krippe, in der Jesus Christus als neugeborenes Kind liegt. Im Deutschen steht der Begriff Krippe deshalb als pars pro toto für das ganze dreidimensionale Weihnachtsschild. Viele Weihnachtskrippen verbinden die Bilderwelt der Adventszeit mit jener des Dreikönigsfests.

WANN STELLT MAN DIE WEIHNACHTSKRIPPE AUF UND WIE LANGE LÄSST MAN SIE STEHEN?

Man kann sie bereits kurz nach dem Totensonntag aufstellen, das ist der letzte Sonntag vor dem ersten Adventssonntag und damit >> der

letzte Sonntag des Kirchenjahres. Wie lange die Weihnachtsdekoration und Krippe stehen bleibt, ist durchaus unterschiedlich. Traditionell bis Maria Lichtmess am 2. Februar bleibt die Krippe stehen und man kann die Weihnachtszeit noch ein wenig verlängern und die dunkle Jahreszeit gemütlich gestalten.

WIE STELLT MAN DIE KRIPPENFIGUREN RICHTIG AUF?

Jesus im Mittelpunkt der Krippe, auf die linke Seite – Maria, Ochs, Hirten und Schafe, auf die rechte Seite – Josef, Esel, Heilige Drei Könige und ein oder mehrere Engel – meist oberhalb der Krippe.

WANN KOMMEN WELCHE FIGUREN IN DIE KRIPPE?

Kurz vor Heiligabend wird dann Ochs und Esel in den Stall gelegt, bevor dann am Heiligen Abend Maria, Josef und die Krippe im Krippenstall gestellt werden. Kurz vor oder nach der Bescherung wird dann das Christuskind in die Wiege bzw. Futterkrippe gelegt.

WELCHE TIERE SIND IN DER KRIPPE?

Die Tiere sind nicht nur schmückendes Beiwerk, sondern haben auch eine tiefere Bedeutung. Ochs und Esel gehören in jede Weihnachtskrippe. Schafe und manchmal sogar ein Kamel und ein Elefant sind auch dabei. Manchmal findet man auch Lämmer und Hunde.

WARUM SIND OCHS UND ESEL IN DER KRIPPE?

Aufgrund dieser Prophezeiung finden sich wohl auf allen Bildern Ochs und Esel an der Krippe bei Jesus Christus. Darin liegt auch eine kleine Spitze: Die Tiere sind offensichtlich schlauer als wir Menschen. Ochs und Esel hatten zur damaligen Zeit einen hohen Stellenwert, dienten sie doch als Lebensgrundlage und waren unverzichtbare Arbeitshilfen bei Feldarbeiten. Die Tiere in der Krippe, Ochs und Esel, sind ganz nah dran an der Botschaft der Menschwerdung Gottes.

WIE GROSS SOLLTEN KRIPPENFIGUREN SEIN?

Soll die Weihnachtskrippe unter dem Weihnachtsbaum oder in einem Schrank aufgestellt werden? Hier hat sich die Weihnachtskrippe für eine Figurengrösse von 9 bis 11cm bewährt. Sie wollen die Krippe auf einer grossen hübsch dekorierten Kommode aufstellen? Dann können Sie natürlich auch grössere Figuren wählen.



Was nicht in der Bibel steht

Die Eltern Jesu kommen bei Matthäus und Lukas vor, aber mit einem unterschiedlichen Rollenkonzept. Dem aktiven Josef im Matthäusevangelium steht ein ausgesprochen passiver im Lukasevangelium gegenüber. Hier ist es Maria, die im Zentrum des Geschehens steht. Bei beiden Evangelisten wird Jesus in Bethlehem geboren. Aber bei Matthäus ist Bethlehem der Wohnort seiner Eltern, bis sie vor dem kindermordenden Herodes von dort fliehen müssen. Bei Lukas halten sie sich wegen des Zensus nur zeitweilig in einer provisorischen Bleibe dort auf. Um die Darstellung Jesu im Jerusalemer Tempel (nach Lukas) und die Huldigung der Sterndeuter (nach Matthäus) verbinden zu können, nahm ein Teil der altkirchlichen Ausleger an, dass Jesus schon zwei Jahre alt gewesen sei, als die Sterndeuter nach Bethlehem kamen und ihm huldigten.

WANN IST JESUS WIRKLICH GEBOREN WORDEN?

Jesus muss zwischen 9 und 4 vor Christus geboren worden sein – wenn Matthäus Recht hat. Dies ist keine neue Erkenntnis; die meisten Historiker gehen davon aus, dass Jesus einige Jahre vor der Stunde Null zur Welt kam – meist ist von 7 vor Christus die Rede.

WIE IST DIE HEILIGE MARIA SCHWANGER GEWORDEN?

Doch das Unglaubliche ging der Geburt voraus. Der Erzengel Gabriel erscheint Maria und verkündet ihr, dass sie ein Kind bekommen wird, ohne mit einem Mann zusammengewesen zu sein. Der Himmelsbote erklärt Maria, dass der heilige Geist über sie kommen werde. Ihr Kind sei heilig, denn es sei Gottes Sohn.

WIE ALT WAR MARIA BEI DER GEBURT VON JESUS?

Bei der Geburt Jesu war Maria sicher noch sehr jung – 13, 14 Jahre alt, vermutet man; allerdings war sie kein willenloses Werkzeug Gottes, meint die Kunsthistorikerin Claudia Höhl. „Es ist ja nicht so: Es kommt so über sie und sie ist die passive, die nicht weiss, was sie da tut, sondern sie muss erst mal einwilligen.“

HATTE JESUS LEIBLICHE GESCHWISTER?

Zählt man alle, hatten Maria und Josef wenigstens fünf Söhne und zwei Töchter. Nun entspricht dies in keiner Weise der Vorstellung, die man sich seit Jahrhunderten von der «Heiligen Familie» macht. Danach hatte Maria nur einen Sohn, Josef war nicht sein leiblicher Vater. Laut Markus-Evangelium war Jakobus, der auch den Beinamen «der Gerechte» trägt, tatsächlich neben Joses, Judas und Simon der älteste Bruder von Jesus von Nazareth. Im katholischen Glauben sieht man in Jakobus einen «Vetter» Jesu, da die Lehre von der Reinheit Marias keine Geschwister Jesu zulässt.

HATTE JESUS FRAU UND KIND?

Selbstverständlich könne der ehelos lebende Jesus auch keine Kinder gehabt haben. Sichere biblische Belege oder historische Quellen gibt es für diese Überzeugung aber nicht. Dass in den Evangelien weder Frau noch Kinder erwähnt werden, ist kein Beweis – allerdings doch ein Hinweis. Die christliche Lehre baut darauf, dass Jesus nicht verheiratet war. Es gab für dessen Single-Dasein zwar nie einen historischen Beweis, doch auf die Überlieferung baut in der katholischen Kirche immerhin das Zölibat und die Ansicht, dass Frauen das Priesteramt verwehrt ist.

•• text: marco zimmermann

PÄCKLI-TROPHY

28. NOV. BIS 23. DEZ. 2023

Spielen Sie mit bei der Päckli-Trophy und gewinnen Sie
Geschenke im Gesamtwert von 5 000 Franken.

Weihnachtsprogramm

- Etzelchläuse
- Weihnachtsbasteln
- Glücksel, Chor
- Süsse Überraschung
- Päcklitisch

Programmdetails und
spezielle Öffnungszeiten
unter diesem QR-Code:



Sonntagsverkauf
17. Dez. 12 bis 17 Uhr

45 JAHRE
**SON
NEN
HOF**



Joop
Homme
EdT
125 ml



29.90
Konkurrenzvergleich
107.90

Auch online erhältlich
ottos.ch

Kenzo
Amour
Femme
EdP
100 ml



49.90
Konkurrenzvergleich
108.50

Auch online erhältlich
ottos.ch

Mont Blanc
Explorer
Homme
EdP
100 ml



54.90
Konkurrenzvergleich
120.-

Auch online erhältlich
ottos.ch

Dolce & Gabbana
Light Blue
Femme
EdT
100 ml



67.90
Konkurrenzvergleich
135.-

Auch online erhältlich
ottos.ch

Hugo Boss
Hugo Jeans
Homme
EdT
75 ml



39.90
Konkurrenzvergleich
79.-

Auch online erhältlich
ottos.ch

Narciso Rodriguez
for her
EdP
50 ml



64.90
Konkurrenzvergleich
140.-

Auch online erhältlich
ottos.ch

Versace
Eros
Homme
EdT
50 ml



49.90
Konkurrenzvergleich
89.90

Auch online erhältlich
ottos.ch

Giorgio Armani
My Way
Femme
EdP
50 ml



69.90
Konkurrenzvergleich
139.-

Auch online erhältlich
ottos.ch

Paco Rabanne
1 Million
Homme
EdT
100 ml



69.90
Konkurrenzvergleich
120.-

Auch online erhältlich
ottos.ch



JETZT DREHEN & GEWINNEN

ottos.ch/xmas

CHF
5'000.-
in bar

Verlosung Hauptgewinn
am 24.12.23

Mit schönen Stoffen Geschenke nachhaltig verpacken

Die Weihnachtszeit steht vor der Tür und immer mehr Menschen suchen nach nachhaltigen Ideen, um die Festtage umweltfreundlich zu gestalten. Wie wäre es daher anstelle des klassischen Geschenkpapiers mit einem schönen geknoteten Stofftuch und passenden persönlichen Kärtchen? Mit der sogenannten Furoshiki-Methode lassen sich Weihnachtsgeschenke einfach mit einem Tuch verpacken.

Die FUROSHIKI-METHODE

Die Furoshiki-Methode wird in ihrem Ursprungsland Japan bereits seit über 1.000 Jahren genutzt, um Geschenke zu verpacken. Hierfür falten die Japaner ein Tuch auf eine ganz bestimmte Art. Das sieht schön aus und ist nachhaltig, denn das Tuch kann man immer wieder verwenden. Die Faltechnik besteht aus drei einfachen Schritten. Für den persönlichen Touch kommen leicht zu bastelnde Kärtchen hinzu - perfekt für die hektischen Vorweihnachtstage.

Man breitet das Stofftuch aus und legt das Geschenk in die Mitte. Anschließend beide Seiten einklappen, sodass die Ecken leicht versetzt voneinander an dem Geschenk liegen. Die Kanten noch ein weiteres Mal umlegen, sodass der Stoff eine längliche Form einnimmt. Jetzt nur noch beide Enden miteinander verknoten, Deko und Kärtchen reinstecken und voilà, fertig ist das waschechte Geschenk nach Furoshiki-Art. > 1/2/3 auf Folgeseite

Mit selbst bemalten Kärtchen dazu lassen sich Weihnachtsgeschenke einfach individualisieren.

•• text & bild: djd





div. Whiskys und Grappa
div. Cognac, Rum und Gins
allerlei Edelbrände

Holen Sie sich jetzt ihr
Weihnachtsgeschenk
bei **vomFASS**

vomFASS Rapperswil
Merkurstrasse 11
8640 Rapperswil



div. Crème- und Fruchtliköre
über 20 Essige, Öle
viele Feinkostartikel!



«CORSAGEN &
SPITZEN UNTERM
WEIHNACHTSBAUM»



LADIESNIGHT IM
TABU BODYWEAR
RAPPERSWIL

15.12.2023
19-21 Uhr

Anmeldung: www.tabu-bodywear.ch
Untere Bahnhofstrasse 4, 8640 Rapperswil

Eine gern gepflegte Familientradition

Mit der gemeinsamen Auswahl des Weihnachtsbaums steigt die Vorfreude aufs Fest

Spätestens wenn die Innenstädte wieder im farbenfrohen Lichterglanz erstrahlen, die Weihnachtsmärkte öffnen und es aus der heimischen Küche herrlich nach Guetzi und Lebkuchen duftet, beginnt für viele die schönste Zeit des Jahres. Die Adventswochen bringen Vorfreude auf das Weihnachtsfest – und dazu gehören gern gepflegte Familientraditionen. Das gemeinsame Backen darf ebenso wenig fehlen wie das Dekorieren des Zuhauses. Auch ein Weihnachtsbaum gehört für die allermeisten zum Fest einfach dazu. Wer schon aus der Auswahl des Wunschbaums ein fröhliches Erlebnis für die ganze Familie machen will, kauft das gute Stück nicht einfach um die Ecke, sondern beim Revierförster oder Forstbetrieb in der Nähe.

DEN WUNSCHBAUM RICHTIG LAGERN UND WÄSSERN

Damit die Freude über den Wunschbaum nicht durch allzu schnelles Nadeln beeinträchtigt wird, braucht er daheim die richtige Pflege. «Bevor der Baum in die warme Wohnung kommt, sollte er sich für vier bis fünf Tage auf der Terrasse oder in einer unbeheizten Garage akklimatisieren können». Bis zum Aufstellen kann er zudem im Transportnetz bleiben – das hält ihn frisch. Vor dem Aufstellen sollte der Baumstamm etwa zwei bis drei Zentimeter angeschnitten

werden, das verbessert die Wasseraufnahme. «Ideal ist ein Baumständer mit Wasserreservoir. Um ein Austrocknen zu verhindern, alle ein bis zwei Tage Wasser nachfüllen». So bleibt die Freude am Baum lange erhalten – und er sorgt mit seinem zarten Duft für weihnachtliches Flair im Zuhause. ●● text: djd



Ortsgemeinde
rapperswil-jona

wald.ogrj.ch 055 225 79 00 **WALD & HOLZ**

Forsthof Grunau	Sa	16.12.2023	9 - 15 Uhr
	Mi	20.12.2023	13 - 15 Uhr
	Fr	22.12.2023	13 - 15 Uhr

Ab sofort Verkauf von Deck- und Dekoästen beim Forsthof (Selbstbedienung)



Christbaumverkauf

Christbäume aus der Region



Kleine, mittlere und grosse Christbäume verwandeln den Forsthof Grunau auch dieses Jahr kurz vor Weihnachten in einen festlichen Tannenwald. Alle Christbäume, die den Käuferinnen und Käufern zur Auswahl stehen, stammen aus Rapperswil-Jona. Sie wurden lokal und nachhaltig gezüchtet und sind dank dem Verzicht auf chemische Mittel ökologisch einwandfrei.



GROSSER CHRISTBAUMVERKAUF

> **Heimlieferservice gegen Entgelt durch WTL am Samstag**

Der traditionelle Christbaumverkauf beim Forsthof Grunau Jona findet dieses Jahr am Samstag, 16. Dezember, 9 - 15 Uhr sowie 20. & 22. Dezember, 13 - 15 Uhr statt. Damit jede Besucherin und jeder Besucher jederzeit eine gleich gute Auswahl hat, öffnen die Verantwortlichen etappenweise neue Sektionen mit Bäumen. Nebst der grossen Auswahl an Christbäumen bester Qualität sind auch zahlreiche Holzdekorationsartikel, einzelne Äste und Astbünde zum Dekorieren erhältlich ebenso Brennholz fürs Cheminée.

Die Ortsgemeinde freut sich, dieses Jahr wieder die traditionelle Forstbeiz während dem Samstagsverkauf 16. Dezember, zu betreiben. Sie haben zudem die Möglichkeit, am Samstag den exklusiven Ortsgemeinde-Wein, zu kaufen.

Die Ortsgemeinde freut sich auf viele Besucherinnen und Besucher und wünscht allen ein frohes Fest.



Ortsgemeinde R-J, Fischmarktstrasse 16, 8640 Rapperswil
Telefon 055 225 79 00, info@ogrj.ch, wald.ogrj.ch

Ortsgemeinde
rapperswil-jona

meat4you by Ochsen Lupfig
Wägem Fleisch - weisch!
Deine Online-Metzgerei

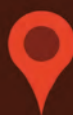
GROSSE AUSWAHL VON

**FONDUE CHINOISE
BOURGUIGNONNE
ODER TISCHGRILL
FLEISCHPLATTEN**



Frisch geschnitten  von deinem
meat4you Metzger.

Jetzt unter
www.meat4you.ch
bestellen. 



meat4you H.R. Kyburz Vieh + Fleisch AG
Dorfstrasse 32, 5242 Lupfig AG
info@meat4you.ch Tel: 056 464 63 66
www.meat4you.ch

... und sie läuft und läuft!



GUT DURCHATMEN OHNE GEWÖHNUNGSEFFEKT UND OHNE KONSERVIERUNGSTOFFE

Sie ist verstopft, juckt oder läuft einfach unablässig: Wenn die Nase gereizt ist, kann das mehr als lästig sein und das Wohlbefinden erheblich beeinträchtigen. Besonders häufig kommt dies bei Atemwegserkrankungen vor, aber auch bei Allergien, trockener Raumluft oder anderen störenden Umwelteinflüssen wie Feinstaub, Abgasen oder Tabakrauch. Solche Irritationen führen dazu, dass die Nase ihrer natürlichen Funktion nicht mehr nachkommen kann. Dazu gehört zuallererst die Sauerstoffversorgung. Ausserdem ist es Aufgabe der Nase, die Luft beim Einatmen anzuwärmen, zu befeuchten und zu reinigen. Fremdpartikel und Krankheitserreger werden weitestgehend herausgefiltert, was das Immunsystem unterstützt.

BEFEUCHTUNG, PFLEGE UND REGENERATION

Umso wichtiger ist es, gerade in der kalten Jahreszeit die Nase freizuhalten und zu pflegen. Herkömmliche, meist abschwellende Nasensprays allerdings haben oft einen Gewöhnungseffekt und können die ohnehin gereizten Schleimhäute durch enthaltene Konservierungsstoffe zusätzlich strapazieren. Auf natürliche Weise ganz ohne Chemie lässt sich das ungehinderte Durchatmen unterstützen. Eine milde isotonische Kochsalzlösung befeuchtet die Nasenschleimhaut, löst Krusten und erleichtert die Reinigung. Ein Wirkstoffkomplex aus fünf Mineralsalzen unterstützt die Pflege und Heilung der entzündeten Nasenschleimhaut. Ein Nasenspray macht nicht abhängig und ist für die Langzeitanwendung geeignet. Ein weiterer Vorteil ist der niedrige Salzgehalt der isotonischen Kochsalzlösung, der die Schleimhaut auch langfristig nicht austrocknet.

FÜNF TIPPS BEI SCHNUPFEN

Wer sich trotz aller Vorsicht eine Erkältung mit Schnupfen eingefangen hat, kann die Symptome mit diesen zusätzlichen Massnahmen lindern:

- **Inhalieren:** beispielsweise mit Salzlösung oder Kamille.
- **Viel trinken:** eineinhalb bis zwei Liter Wasser oder Kräutertee werden empfohlen.
- **Raumluft befeuchten:** Einfach nasse Tücher oder Wasserschalen auf den Heizkörpern deponieren.
- **Regelmässig lüften:** am besten fünf bis zehn Minuten bei weit geöffnetem Fenster.
- **Nasenspülungen:** Eine Nasendusche mit Kochsalzlösung kann Viren und Schleim hinausbefördern.

•• text/bild: djd

Kälte, Frost und Schnee in der Pflanzenwelt

WAS PASSIERT BEI FROST?

(UNTER 0°C, DAS HEISST AB MINUS 1-2 GRAD)

Frost dringt in Jungtriebe, Blüten, Jungfrüchte ein. Frost richtet hohen mechanischen Schaden an, die Folge ist das Platzen der Zellen, wo Zuckerverbindungen mit dem Saft austreten, Folgen sind auch ein sehr hoher Schädlingsdruck im Anschluss, weil durch den Austritt des Saftes solche (auch Pilze) angelockt werden. Das ist nur ein Folgeschaden, der erst in einigen Wochen zum Tragen kommt, im Moment ist es der bevorstehende Ertragsausfall.

DER FROST ZERSTÖRT IN DIESEM STADIUM DIE PFLANZEN

Betroffen sind Gemüse, Kräuter, die nicht winterfest (Basilikum, Tomaten, Gurken etc.) sind und keine Frosttemperaturen aushalten. Aber auch Blumen, Obstgehölze, nicht nur Äpfel, auch Himbeeren, Heidelbeeren, die früh blühen sowie Erdbeeren, die grad langsam in Blüte kommen würden! Kübelpflanzen, die man schon rausgestellt hat wie Fuchsien, Margeriten, aber sogar Ziergehölze wie schöne, japanische Ahorne, Magnolien, etc.

DER SCHNEEDRUCK

Unbedingt abschütteln, wenn er zu schwer wird, ansonsten aber bei nicht gefährdeten Pflanzen oben lassen, weil er Schutz bietet, es bleibt drunter «warm».

FROSTBEREGNUNG!

Die Minusgrade abwarten und dann sofort auf Dauerbetrieb schalten, sprich ständig über die Pflanzen sprühen! Frostberegnungen sind bei Obstbäumen eine gute Methode. Das heisst, man lässt mittels eines Kreisregners Wasser über die Pflanzen verteilen und das ab einer Temperatur von minus 2-3 °C. Das Wasser bildet dann einen Schutzpanzer um die Blüten, was ein Vorteil ist. Der Nachteil ist, dass die Anschaffungskosten hoch sind, man Unmengen an sauberen und frischen Leitungswasser braucht, sehr hohe Wassermengen auf den Boden verteilt. Aber auch die Bruchgefahr ist gegeben, wenn das Eis die jungen Triebe nach unten zieht! Faustregel: je 0,5 mm Eisschicht 1 Grad C «Abwehr» – bei minus 6 Grad wären das 3 mm – ist schon sehr dick, die Blüten könnten hier schon brechen. Begonnen werden muss bei plus 0,5 °C.

SCHUTZ GIBT ES OFT KEINEN 100 %-IGEN

Abdecken mit Vlies! Eine Schicht Gemüsevlies haltet minus 5-6 °C ab, die Pflanzen müssen ganz bedeckt sein, nicht nur «ein bisschen drauflegen», 2 Schichten, die aber schwer sind, halten minus 8 °C ab. Bei 2 Schichten können die Pflanzen drunter brechen (Rosen, Hortensien). Schutz durch Vlies an Hausmauern bei z.B. Aprikosen und anderen Obstsorten ist absolut zu empfehlen, untertags sollte das «weisse, dünne Gewand» aber wieder entfernt werden, um es nötigenfalls am Abend wieder darauf zu verspannen. Hat es aussen minus 5 °C, so hat es unter dem Vlies 0 °C. Man kann davon ausgehen, dass es an Hausmauern nicht so stark friert, weil das Haus selbst ja auch noch Wärme abstrahlt.

•• text/bild: blumenpark.at, unsplash, zvg.



Überwinterung von «Exoten» unter den Kübelpflanzen

EUKALYPTUS

Eukalyptus stammt aus Australien und ist durch sein bekanntes Menthol besonders beliebt zur Vorbeugung von Atemwegserkrankungen etc. geworden. Als schöner, meist silbriger Strauch wird er vor allem als Kübelpflanze gehalten, der sehr schnittverträglich ist, aber dennoch bis 3m und höher wird. Der Eukalyptus verträgt kein kalkhaltiges Wasser, darf auch keiner Staunässe ausgesetzt werden und liebt volle Sonne auf trockenem Standort. Es gibt Beispiel, wo in geschützten Lagen Eukalyptus ausgepflanzt wurde und dieser dann mit Stroh- und Vliesschutz im Freien überwintert wurde. Er verträgt bis minus 12° C, kann aber dann zurückfrieren. Rückschnitt verträgt die Pflanze fast ganzjährig, besser wäre aber das Frühjahr. Giessen einmal pro Woche ganz wenig, düngen einstellen.

OLIVENBÄUME

Olivenbäume stammen bekanntlich aus dem mediterranen Raum, auch hier gibt es unterschiedliche Bestrebungen, die Pflanze im Freien zu überwintern. Auf sehr sonnigen Plätzen ausgepflanzt, geht es lediglich mit starkem Schutz. Was wie ein schlechter Scherz klingt: es gibt Schwachstrom-Heizschlangen, die man um Olivenbäume wickelt und praktisch draussen beheizt. Es wird aber in Energiekrisenzeiten damit hoffentlich nicht mehr weitergehen?! Olivenbäume halten kurzfristig schutzlos bis minus 5° C aus, langfristig sollte man sie, die meistens im Topf gehalten werden, auf einem kühlen und hellen Standort im Keller überwintern, auch in Wintergärten ist's möglich. Schnittverträglich sind Oliven allemal. Früchte geben sienbei uns meistens (fast) keine. Vereinzelt darf jedoch mit einer kleinen Ernte gerechnet werden. 10 - 14 Tage leicht wässern im Winter, nicht mehr düngen.

FEIGEN

Feigen stammen ebenso aus dem mediterranen Raum und sind an Mauerwänden ausgepflanzt – auch wenn sie zurückfrieren können – beliebt in voller Sonne und mit wenig Wassergaben. Sie schaffen es draussen, ob es Früchte abgibt, ist sortenabhängig. Südlich gezüchtete Sorten schaffen meist keine Fruchtreife, nördliche Züchtungen (Schweizer Feige, Bayernfeige) kriegen bereits im September Reife. Im Topf gehalten, schaffen sie es draussen nur mit Schutz, besser

wäre es in der – frostig-kühlen – Garage mit ein wenig Vliesschutz und monatlichen, leichten Wassergaben. Rückschnitt kann im Herbst erfolgen, wenn sie gar zu fest ausgewächst.

FREILANDPALMEN

Wie oft zu sehen, gedeihen viele Palmenarten mediterraner Herkunft im Freien recht gut. Meistens sind es Chinesische Hanfpalmen (Trachycarpus), die das Rennen machen. Im Topf vertragen sie bis minus 10° C, im Gartenboden ausgepflanzt bis minus 18° C. Das bedeutet, im Topf muss die Pflanze leicht eingepackt werden, im Garten wahrscheinlich nicht, oder höchstens die ersten 1 - 2 Jahre. Giessen alle Monate einmal. Im Raum kühl und hell, also Wintergarten oder Garage, sogar mit Frost.

ZITRUSGEWÄCHSE

Zitrusgewächse stehen praktisch alle fruchtbildenden Arten auf verlorenem Posten bei uns. Der Standort muss frostfrei sein, am besten nicht mehr als 10°C, Kumquat oder auch Calamondin vertragen 12 - 15° C, aber nicht mehr. Besser wären 1 - 8° C und 2x/Monat kalkfreies Wasser, kein Zitrusdünger. Zitrus können im Herbst Blätter und teilweise auch Blüten/Früchte verlieren. Es gibt grosse Unterschiede in der Haltung von Zitrusgewächsen, bei der Überwinterung ist es aber meist einerlei: keine Zugluft, keine hohe Luftfeuchte, besser keine Zimmerwärme. Schädlinge überwintern dann darauf, wenn es zu warm ist (Langschwänzige Zitronenschmierlaus).

•• text/bild: zvg.



MehrWert
www.engelvoelkers.com/rapperswil
Tel. +41 43 210 92 20

Verkaufen Sie Ihre Immobilie
nicht unter ihrem Wert!

ENGEL & VÖLKERS

Für Sie mit Energie

055 220 6 220
www.winter-gruppe.ch

ELEKTRO LICHT TELECOM
WINTER

Winterschnitt an Sträuchern und Bäumen

Ein wichtiges Thema im Garten ist der Winterschnitt an Sträuchern und Bäumen. Um diesen qualifiziert auszuführen, bracht es einige Fachkenntnisse. Der Winterschnitt im Garten hängt von verschiedenen Faktoren, wie der Art der Pflanzen, den klimatischen Bedingungen in der Region und den persönlichen Vorlieben ab. Die Wintermonate sind der ideale Zeitpunkt, um die Sträucher und Bäume einzukürzen. Mit einem regelmässigen Rückschnitt kann die Grösse kontrolliert und ein harmonischer Wuchs bewahrt werden.

Worauf muss geachtet werden?

Unser Gehölz hat in Bezug auf Schnitt und die Zeit unterschiedliche Ansprüche. Obstbäume sollten, je nach Temperatur, zwischen Ende November und März bei moderaten Temperaturen geschnitten werden. Das Holz der Bäume ist oft brüchig. Bei Rücksichtnahme auf die Temperaturen kann verhindert werden, dass der Baum beim Schnitt beschädigt wird.

Sommerblühende Sträucher sollten vor dem Frühling geschnitten werden. Der Schnitt fördert das Wachstum neuer Triebe und sorgt dafür, dass die Sträucher im Frühjahr kräftig und gesund austreiben. Frühblühende Sträucher hingegen werden nach der Blüte geschnitten. Sie bilden ihre Blütenknospen im Herbst oder Winter aus. Ein Schnitt vor der Blüte würden die Knospen entfernen und die Blütenpracht wäre beeinträchtigt.

Von Ende Februar bis Mitte März empfiehlt es sich, bereits Reben und Kiwis zurückzuschneiden. Der Schnitt sollte vor dem Start des Wachstums der Pflanze durchgeführt werden. Er dient dazu, alte oder beschädigte Triebe zu entfernen und Platz für neues Wachstum zu schaffen.

Bei Beerensträuchern variiert der Schnitt nach Arten und Sorten. Für eine ertragreiche Ernte und gesundes Wachstum werden alte und abgetragene Triebe entfernt, neue und gesunde Äste gezielt ausgelichtet. Bei Beerensträuchern können ab dem dritten Standjahr regelmässig die zwei bis drei ältesten Triebe ganz wegschnitten werden. Dadurch wird der Beerentrauch optimal verjüngt.

Schon gewusst?

Es ist sehr wichtig, dass für den Schnitt sauberes und gut geschliffenes Werkzeug benutzt wird. Das Holz darf beim Schneiden nicht gequetscht werden. Die Regel ist, je stärker der Rückschnitt, desto stärker der Austrieb. Bedenken Sie, dass z.B. ein Baum durch einen starken Rückschnitt nicht klein gehalten werden kann.

Winterservice und Winterschnitt

Wir helfen Ihnen, Ihre Gehölze wieder in die optimale Form zu bringen. Unsere Profis schneiden Sträucher, Stauden und Bäume artgerecht und zur richtigen Zeit.



Winterschnitt-Aktion

Jetzt profitieren!

Wir schenken Neukunden 10% auf den ersten Winterschnitt-Auftrag bei Buchung bis am 15. Januar 2024.

Wir freuen uns auf Ihre Online-Buchung »
oder auf Ihren Anruf: 055 240 16 36



Altwegg Gartenbau AG | Schönbühlstrasse 10 | 8635 Dürnten
T 055 240 16 36 | info@altwegg-gartenbau.ch
altwegg-gartenbau.ch

FIS-Verhaltensregeln für Ski und Snowboard

1. Rücksichtnahme auf die anderen Skifahrer und Snowboarder

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss sich so verhalten, dass er keinen anderen gefährdet oder schädigt. Skifahrer und Snowboarder sind nicht nur für ihr fehlerhaftes Verhalten, sondern auch für die Folgen einer mangelhaften Ausrüstung verantwortlich. Dies gilt auch für die Benutzer neu entwickelter Sportgeräte.

2. Beherrschung der Geschwindigkeit und der Fahrweise

Jeder muss auf Sicht fahren, seine Geschwindigkeit und Fahrweise seinem Können, den Gelände-, Schnee- und Witterungsverhältnissen sowie der Verkehrsdichte anpassen. Kollisionen sind die Folge von zu hoher Geschwindigkeit, unkontrollierter Fahrweise oder mangelnder Beobachtung. Alle müssen im Bereich ihrer Sichtmöglichkeiten anhalten oder ausweichen können. An unübersichtlichen oder stark befahrenen Stellen ist langsam zu fahren, insbesondere an Kanten, am Ende von Pisten und im Bereich von Liften und Seilbahnen.

3. Wahl der Fahrspur

Der von hinten kommende muss seine Fahrspur so wählen, dass er vor ihm Fahrende nicht gefährdet. Skifahren und Snowboarden sind Sportarten der freien Bewegung, wo jeder nach Belieben fahren kann, solange er die Regeln einhält, den Freiraum anderer achtet und sein eigenes Können und die jeweilige Situation berücksichtigt. Vorrang hat der vorausfahrende.

4. Überholen

Überholt werden darf von oben oder unten, von rechts oder von links, aber immer nur mit einem Abstand, der dem überholten Skifahrer oder Snowboarder für alle seine Bewegungen genügend Raum lässt. Die Verpflichtung des Überholenden bleibt während des ganzen Überholvorgangs bestehen, damit der Überholte nicht in Schwierigkeiten gerät.

5. Einfahren, anfahren und hangaufwärts fahren

Jeder der in eine Abfahrt einfahren, nach einem Halt wieder anfahren oder hangaufwärts schwingen oder fahren will, muss sich nach oben und unten vergewissern, dass er dies ohne Gefahr für sich und andere

tun kann. Die Erfahrung zeigt, dass das Einfahren in eine Piste und das Wiederanfahren nach einem Halt gelegentlich zu Unfällen führen. Es ist daher unbedingt erforderlich, dass ein Skifahrer oder Snowboarder sich beim Anfahren harmonisch und ohne Gefahr für sich und andere in den allgemeinen Verkehrsfluss einfügt. Die Entwicklung von Carvingskis und Snowboards erlaubt es deren Benützern, ihre Schwünge und Kurven auch hangaufwärts auszuführen. Sie bewegen sich damit entgegen dem allgemein hangabwärts fliessenden Verkehr und sind entsprechend verpflichtet, sich auch nach oben zu vergewissern.

6. Anhalten

Jeder Skifahrer und Snowboarder muss es vermeiden, sich ohne Not an engen oder unübersichtlichen Stellen einer Abfahrt aufzuhalten. Ein gestürzter Skifahrer oder Snowboarder muss eine solche Stelle so schnell wie möglich freimachen. Ausgenommen auf breiten Pisten soll der Skifahrer und Snowboarder nur am Pistenrand anhalten und stehen bleiben. Engstellen und unübersichtliche Abschnitte sind ganz freizuhalten.

7. Aufstieg und Abstieg

Ein Skifahrer oder Snowboarder, der aufsteigt oder zu Fuss absteigt, muss den Rand der Abfahrt benutzen. Bewegungen gegen den allgemeinen Verkehrsfluss stellen für Skifahrer und Snowboarder unerwartete Hindernisse dar. Fussspuren beschädigen die Piste und können dadurch Skifahrer und Snowboarder gefährden.

8. Beachten der Zeichen

Jeder muss die Markierung und die Signalisation beachten. Pisten werden nach ihrem Schwierigkeitsgrad schwarz, rot oder blau markiert. Sie sind frei, ihren Wünschen entsprechende Pisten zu wählen. Pisten werden mit Hinweis-, Gefahren- und Sperrtafeln gekennzeichnet. Ist eine Piste gesperrt oder geschlossen, ist dies ebenso zwingend zu beachten wie der Hinweis auf Gefahren.

9. Hilfeleistung

Bei Unfällen ist jeder zur Hilfeleistung verpflichtet. Hilfeleistung ist, unabhängig von einer gesetzlichen Pflicht, ein Gebot sportlicher Fairness. Das bedeutet Erste Hilfe, Alarmierung des Rettungsdienstes und Absichern der Unfallstelle. Die FIS erwartet, dass Unfallflucht ebenso geahndet wird wie im Strassenverkehr.

10. Ausweisungspflicht

Jeder, ob Zeuge oder Beteiligter, ob verantwortlich oder nicht, muss im Falle eines Unfalls seine Personalien angeben. Der Zeugenbeweis ist für die zivil- und strafrechtliche Beurteilung eines Unfalls von grosser Bedeutung. Jeder verantwortungsbewusste Skifahrer und Snowboarder muss daher seine staatsbürgerliche und moralische Pflicht erfüllen, sich als Zeuge zur Verfügung zu stellen. Auch Berichte des Rettungsdienstes und der Polizei sowie Fotos dienen zur Beurteilung der Verantwortlichkeitsfragen.

•• text: zvg.



Jetzt das Reiseangebot von Veloerlebnis entdecken und passende Reise buchen!

Bühler AG Hirzel | Veloerlebnis | Zugerstrasse 3 | CH-8816 Hirzel | Tel. 044 729 92 41

- * Begleitung durch zwei erfahrene Radleiter
- * Umsteigen in den Car möglich
- * gratis Parkplatz auf unserem Betriebsareal
- * über 20-jährige Erfahrung im Organisieren und Durchführen von Veloreisen



REIN IN DIE SONNE

elm
ferienregion

Braunwald
im Glarnerland
autofrei

GLARUS


Glarus Nord Walensee

Glarnerland

Kultur in der Schweiz – spannende Ausflugsziele

Kultur besitzt in der Schweiz eine lange Tradition. Der Besuch folgender Kulturstätten ist für Alt und Jung ein unvergessliches Erlebnis.

DIE SPANNENDSTEN KULTURSTÄTTEN DER SCHWEIZ

Jede Region und jede Stadt in der Schweiz bietet Ihnen spannende Kulturstätten für jedes Interesse. Als Musikliebhaber kommen Sie im Konzertlokal Moods im Zentrum von Zürich auf ihre Kosten. Hier werden nahezu täglich Konzerte aus den Genres Elektro, Pop, Soul, Funk, Worldmusic und Jazz veranstaltet. Das Konzertlokal Moods ist der wichtigste Live-Musik-Klub in Zürich und ein europaweit führender Jazzklub. In der stilvollen Bar bietet sich Ihnen die Möglichkeit, mit Musikern und Fans zu plaudern.



unsplash/konstantin aal

Im Musik-Theater Rigiblick in Zürich erwarten Sie nicht nur ein abwechslungsreiches Gastspiel-Programm, sondern auch Literatur und Musik auf dem Veranstaltungsplan. Sie erreichen das Musiktheater komfortabel mit der Standseilbahn und geniessen einen spektakulären Ausblick. Es bietet sich Ihnen zudem die Möglichkeit zur Kontaktaufnahme mit den Künstlern.

Überall in der Schweiz gibt es weitere Kulturstätten, die einen Ausflug lohnen. Garantiert ein Erfolg wird ein Tagesausflug zum Kulturlokal Mühle Hunziken. Dieses Kulturlokal im Kanton Bern beherbergt zahlreiche Figuren und sonstige Kunstgegenstände. Jahr für Jahr treten im Kulturlokal bekannte Musiker auf. Im Umkreis von 10 Kilometern befinden sich weitere spannende Kulturstätten. Die Mühle Hunziken erreichen Sie mit dem Moonliner, dem Zug oder dem Auto.

In Schaffhausen erleben Sie abwechslungsreiche Kulturveranstaltungen zwischen dem Rheinufer, Museum und der Uhrenfabrik. Jährlich werden hier zudem Irishnights-Festival, Theatervorstellungen, das Schaffhauser Filmfestival, Partys und Konzerte für jeden musikalischen Geschmack veranstaltet. Ausser reichlich Kultur in der Altstadt gibt es in Schaffhausen und in der Umgebung viel Natur zu entdecken. In der Schaffhausener Altstadt gibt es für Sie 171 Erker zu erkunden. Geniessen Sie fruchtige Weine im Schaffhauser Blauburgunderland und bestaunen Sie den tosenden, gigantischen Rheinfluss.

KULTURELLE VIELFALT IN DER ZENTRALSCHWEIZ

Wie alle Regionen erwarten Sie auch in Luzern kulturelle Abwechslung. Das Luzerner Theater ist schweizweit das älteste Mehrsparten-theater. Es gehört zu den grössten Kulturanbietern. Eröffnet wurde das Luzerner Theater im Jahr 1839. Aufgeführt werden hier vor maximal 481 Zuschauern Figurentheater, Tanz, Schauspiel und Oper. Das Theater liegt beschaulich am Fluss Reuss.

Das Kleintheater Luzern ist schweizweit eine der ältesten Schauspielbühnen. Seit der Eröffnung prägt das Theater die Region kulturell mit. Im Kleintheater werden Ihnen hochkarätige abwechslungsreiche Veranstaltungen präsentiert, zum Beispiel Literatur, Musik, Kindertheater, Kabarett, Musik- und Tanztheater und Sprechtheater. Regionale Kunst hat im Kleintheater Luzern ebenfalls einen festen Platz auf dem Veranstaltungsplan. Pro Saison werden ungefähr 160 Vorstellungen (80 verschiedene Darbietungen) aufgeführt. In Luzern lohnt sich für Sie zudem der Besuch folgender Sehenswürdigkeiten:

- Kongress- und Kulturzentrum inklusive Konzertsaal mit aussergewöhnlicher Akustik
- Kunstmuseum Luzern
- Natur-Museum Luzern
- Vernissage Elephanthouse
- Kunstpavillon

Ein grandioses jährliches Veranstaltungsprogramm erwarten Sie in der Tonhalle Zürich, im Casino Bern und im KKL Luzern. Ausser >>

spuren...

geschichten des glaubens

zürich
07. januar 2024, sonntag, 17:00
augustinerkirche

rapperswil-jona
14. januar 2024, sonntag, 17:00
reformierte kirche rapperswil

www.chant1450.ch www.paul-giger.ch



chant 1450
& paul giger
violino d'amore



besonderen Aufführungen stehen jährlich zahlreiche Klassiker zum Beispiel Weihnachtsfestkonzerte in Bern, Zürich und Luzern auf dem Veranstaltungsplan. Freuen Sie sich auf Entertainment vom Feinsten.

KULTURELLE VIELFALT IN REGION ST. GALLEN

In St. Gallen blickt Theaterkunst ebenfalls auf eine lange Tradition zurück. Das älteste Schauspielhaus schweizweit ist das Theater St. Gallen. Im einzigen Dreispartenhaus in der Region Bodensee stehen Musical, Oper, traditionelle und experimentelle Tanzstücke sowie zeitgenössisches und klassisches Schauspiel für jedes Alter auf dem Programm. Der im Jahr 1968 errichtete architektonisch beeindruckende Theaterbau wird Sie ebenfalls begeistern. Ein besonderer Höhepunkt sind die St. Galler Festspiele Ende Juni bis Anfang Juli. Mittelpunkt der Veranstaltung ist eine Open-Air-Opern-Aufführung. Konzert- und Tanzaufführungen in der Stiftsbibliothek, St. Laurenzenkirche und in der Kathedrale stehen ebenfalls auf dem Veranstaltungsplan.

Weitere interessante Tipps und Ideen finden Sie bei «50plus»: www.50plus.ch

•• text: mz

Konzert: Renaissance a cappella trifft auf Violinvirtuosen

chant 1450 ist ein bekanntes Vokalensemble für Alte Musik vor 1600. Neben den Konzerten mit ausschliesslich Alter Musik inszeniert chant 1450 immer wieder spannende Begegnungen mit Solo-Künstlern anderer Stilrichtungen, etwa mit Christian Zehnder, Stimme, oder mit Melinda Nadj Abonji, Texte. Das neuste dieser Crossover-Projekte heisst *Spuren... – Geschichten des Glaubens* und kombiniert Vokalstücke des 15. Jahrhunderts mit zeitgenössischen Stücken des Violinvirtuosen Paul Giger.

Im Zentrum des Programms steht die Schweizer Erstaufführung der 10 Miniaturen zum grossen Zittauer Fastentuch (1474) von Paul Giger. So begegnen sich Texte und Musik, die Jahrhunderte auseinanderliegen und inszeniert aufeinandertreffen, sich ergänzen, wechselseitig deuten und gegenseitig bereichern. Paul Giger wurde durch seine Aufnahmen für ECM bekannt, er ist ein international gefragter Violinvirtuose und Soloperformer (www.paul-giger.ch).

Mit *Spuren...* singt chant 1450 im Januar 2024 eine Konzertreihe mit sechs Konzerten in der Deutschschweiz. Das letzte Konzert der Tournee führt das Ensemble in die reformierte Kirche Rapperswil: Es findet am Sonntag, 14. Januar, um 17 Uhr statt, in der Konzertreihe «Musik in der Kirche». Es wird eine Kollekte erhoben (ab 20 CHF pro Eintritt).

Weitere Infos unter www.chant1450.ch



NEU

ERSTAUFFÜHRUNG

12.6. – 27.7.2024

WALENSTADT

JETZT TICKETS:
walseebuehne.ch

20%

FRÜHBÜCHER
RABATT

HEIDI

DAS NEUE MUSICAL



A TRIBUTE TO THE MUSIC OF TINA TURNER

ONE NIGHT OF TINA

DIRECT FROM LONDON

act ENTERTAINMENT **FM 93.6 RADO** **28.01.2024 ZÜRICH - KONGRESSHAUS** ticketcorner+ Tickets und Infos: **WWW.ACTNEWS.CH**



Hermjo Klein & Raoul Schoregge in association with Guanxi Productions GmbH present

Das Original - unverwechselbar - unerreicht

CHINESISCHER NATIONALCIRCUS

CHINA GIRL

Das Acrobatical mit Musik von **DAVID BOWIE**

19.01.2024 ZÜRICH - VOLKSHAUS

act ENTERTAINMENT **ZATTOD** Carte blanche ticketcorner+ Tickets und Infos: **WWW.ACTNEWS.CH**



EHRlich BROTHERS

DREAM & FLY
DIE NEUE MAGIE-SHOW

27.01.2024 ZÜRICH HALLENSTADION

act ENTERTAINMENT **RTL** **Blick** **ZATTOD** **VBZ** **Zürich Live** Umsteigen lohnt sich ticketcorner+ Tickets und Infos: **WWW.ACTNEWS.CH**

Tiere suchen ein neues Zuhause

Wenn Sie an einem Tier interessiert sind, wenden Sie sich bitte an den jeweiligen Vermittler.

Tierheim Welti

Zürichstrasse 40, 8185 Winkel
t 043 411 50 59, info@tierheim-welti.ch



Ich bin **JOKER, ein 8-jähriger, geimpfter, gechipter und kastrierter Beagle**, auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Mein Frauchen konnte mich aus gesundheitlichen Gründen nicht behalten, aber sie möchte mir die Chance auf eine zweite Familie geben. Ich spiele gerne mit Bällen oder bin bei Intelligenzspielen dabei. Ich kenne Kinder, Katzen, Pferde, im Kontakt mit anderen Hunde bin ich sozial.



Ich bin **TOKI, ein 5-jähriger, nicht kastrierter, geimpfter und gechipter Chow-Chow!** Leider hatte meine Familie keine Zeit mehr für mich und so bin ich ins Tierheim Welti gekommen. Ich habe den für Chow-Chow typischer sturen Kopf, aber ansonsten bin ich sehr aufgeschlossen, höre sehr gut und liebe es, gestreichelt zu werden. Mit anderen Hunden verstehe ich mich meistens sehr gut, es gibt da schon ein zwei Ausnahmen, aber das ist selten der Fall. Kinder und Katzen sind für mich kein Problem.



Ich bin **COCO, eine 12-jährige, geimpfte, gechipte und kastrierte Chihuahua-Mix Dame**, auf der Suche nach einem neuen Zuhause. Ich bin sehr verschmust und gerne bei Menschen. >>

>>

Leider kann ich nicht mehr gut gehen und man kann nicht mehr gross mit mir spazieren. Aber ich komme gerne in der Hundetrage tasche überall hin mit Dir. Ich bin sehr zufrieden und suche vor allem ein warmes Plätzchen zum Kuschneln für meine letzten Jahre.



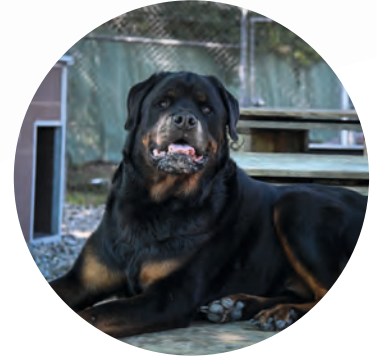
Hallo, wir sind MULAN (getigert mit weiss) & TOULOUSE (grau getigert), wir sind jetzt 5 Monate alt und geimpft, wir wurden mit ca. 6 Wochen draussen gefunden und waren verwildert. Mit viel Zeit, Liebe und Geduld merkt man heute überhaupt nichts mehr! Wir sind jung, verschmust, voller Lebensfreude und wir haben immer wieder lustige Ideen. Hast Du Zeit für uns zwei, dann spielen wir sehr gerne oder kommen zu Dir auf den Schoss und zeigen, wie toll wir schnurren können. Wir sind sehr aufgeschlossen, können gut mit anderen Katzen zusammenleben, mögen Kinder und sind im Allgemeinen einfach zwei ganz tolle Katzen! Ganz wichtig uns gibt es nur im Doppelpack!



Ich bin **RAJAH, ein ca. 1-jähriger, kastrierter und geimpfter Kater**. Ich wurde draussen gefunden und bis jetzt hat mich niemand vermisst. Ich bin sehr neugierig, verschmust und spiele sehr gerne. Was wichtig ist, ich möchte unbedingt raus, um die Gegend zu erkunden und Abenteuer zu erleben!

Tierheim Zürcher Tierschutz

Zürichbergstrasse 263, 8044 Zürich
t 044 261 97 14, zuerchertierschutz.ch



JARO, Rottweiler, geb. 20.08.2014, männlich

Jaro ist ein lieber Rottweiler-Senior, der ein verständnisvolles Zuhause sucht, wo man ihm einen gemütlichen Lebensabend mit viel Liebe schenkt. Er liebt Menschen, vergisst aber öfter mal, wie gross er ist. Deshalb suchen wir für ihn ein Zuhause ohne Kinder, mit einer starken Hand, die ihn führt. Aufgrund einiger gesundheitlichen Einschränkungen braucht er eine spezielle Ernährung und regelmässig Medikamente. Er ist unser heimlicher Star im Tierheim und wird von allen geliebt; nun suchen wir tolle Menschen mit einem Herzen für den Hundesenioren.



Europäische Hauskatzen, geb. 29.06.2023 / 18.05.2023 / 19.07.2023 / 11.08.2023, weiblich/männlich, nicht kastriert

Zurzeit warten bei uns wieder einige, junge Samtpfoten auf ein neues Zuhause. Jeweils zu zweit oder auch einzeln zu einer weiteren Jungkatze suchen unsere kleinen Schützlinge liebevolle Lebensplätze. Unsere Katzen sind auf Leukose/FIV getestet, geimpft, gegen Parasiten behandelt und gechipt. Mit vorgängiger Terminabsprache können sie auf der Pflegestelle besucht werden.

Mit diesen 5 Tipps sparen Sie schneller und effektiver

Geld zu sparen ist nicht nur eine Frage des Willens, sondern auch der richtigen Methodik. Dabei auf das richtige Instrument zu setzen, ist entscheidend. Lassen Sie sich von den willBe-Spartipps inspirieren.

Die globalen Finanzmärkte sind immer wieder von Unsicherheiten geprägt, sei es durch geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Schwankungen oder unvorhergesehene Krisen. Wenn alles unklar erscheint, ist eine sorgfältige Überprüfung der Sparstrategie umso wichtiger. Denn solch ungewisse Zeiten können neben Risiken auch Chancen bergen. Eine Spar-Taktik, bei der Flexibilität und Diversifikation im Vordergrund stehen, minimiert die Risiken und lässt das Vermögen langfristig anwachsen.

1. Wählen Sie eine kluge Sparform: Sparbuch versus Tagesgeldkonto

Ein traditionelles Sparbuch bietet Sicherheit, doch oft zulasten der Zinssätze. Viele wissen gar nicht, dass Tagesgeldkonten eine lukrative und gleichzeitig flexible Alternative zum Sparbuch darstellen. Sie bieten meist attraktivere Zinssätze und die Freiheit, jederzeit auf die eigenen Ersparnisse zugreifen zu können. Tagesgeldkonten sind also eine sehr gute Wahl, wenn Sie Ihr Geld für sich arbeiten lassen möchten – und es dennoch jederzeit zur Verfügung stehen soll.

2. Nutze die Macht des Zinseszins

Der Zinseszins ist ein finanzieller Multiplikator, der im Laufe der Zeit seine Macht entfaltet. Dabei geht es nicht nur darum, Zinsen auf das gesparte Geld zu verdienen, sondern auch Zinsen auf die bereits erhaltenen Zinsen. Dieser exponentielle Wachstumsprozess kann durch Angebote maximiert werden, die häufige Zinsgutschriften, beispielsweise vierteljährlich, bieten.

3. Flexibilität durch Währungsoptionen

Angesichts der sich ständig verändernden globalen Wirtschaftssituation bietet es sich an, nicht alle Ersparnisse in einer einzigen Währung zu halten. Die Möglichkeit, in verschiedenen Währungen zu sparen, schützt vor potenziellen Währungsabwertungen und ermöglicht es, von höheren Zinsen in anderen Währungen zu profitieren.

4. Gehen Sie versteckten Gebühren aus dem Weg

Attraktive Zinssätze sind nur dann wirklich vorteilhaft, wenn sie nicht durch hohe Gebühren geschmälert werden. Achten Sie darauf, dass Sie ein Angebot wählen, das klare und transparente Gebührenstrukturen

aufweist. Versteckte Kosten können die anfänglichen Vorteile schnell zunichtemachen.

5. Setzen Sie auf Digitalisierung für mehr Komfort

In der heutigen Zeit sollte der Sparprozess so reibungslos wie möglich sein. Eine intuitive, digitale Plattform erleichtert den Prozess der Kontoeröffnung und das tägliche Management der Ersparnisse erheblich – das geht dann nämlich alles von zuhause aus.

Mit der richtigen Kombination aus Strategie und Sparplattform sparen Sie einfacher und effektiver. Wenn Sie nach einer modernen, sicheren und renditestarken Methode suchen, werden Sie beim willBe-Tagesgeldkonto fündig. Hier sparen Sie smarter und haben immer die Möglichkeit, Ihr Geld in der gleichen App auch nachhaltig am Kapitalmarkt zu investieren. Was immer besser zu Ihren persönlichen Sparzielen passt.

«Der Schlüssel zum Vermögenswachstum liegt nicht nur beim Einkommen, sondern im fortlaufenden Wiedereinsetzen der Zinserträge.» – Wolfgang Mair, Leiter Digitale Geschäftsmodelle bei der LLB





Entdecke wiLLBe und profitiere von 1,55 % Zins. Quartalsweise.

Jetzt App downloaden:



BUGEL

Ihr Partner für den Bau

bugel.ch

041 510 26 40

Ihr Profi für Baumaterialien und Werkzeug

